

Sommersalon trifft Kino

Kulturreihe startet am 20. August unter dem Motto „Sehnsuchtswelten“

Gelnhausen (re). Es ist ein besonderer Gelnhäuser Sommersalon, der in diesem Jahr stattfindet. Etwas später also sonst, etwas kleiner, aber: „Am wichtigsten ist, dass er überhaupt stattfindet“, betont die Organisatorin der Kulturreihe, Kristina Michaelis. „Damit setzen wir ein Zeichen, dass die Kultur nach so langer Zeit endlich auch wieder ihren Raum bekommt.“ Los geht es am Freitag, 20. August. In Kooperation mit dem Kino Gelnhausen sollen an den letzten zwei August-Wochenenden insgesamt sechs Open-Air-Veranstaltungen unter dem Stichwort „Sehnsuchtswelten“ stattfinden.

„Wir haben lange überlegt, welches Motto in diesem Jahr passt und welche inhaltlichen Schwerpunkte wir setzen sollen“, sagt Michaelis. Letztlich habe man sich dagegen entschieden, die schweren gesellschaftlichen Themen anzupacken. „Ich glaube, was wir alle vermissen, ist etwas Leichtigkeit und eine Möglichkeit, die Seele wieder aufzutanken, schließlich brauchen wir auch für die kommenden Wochen und Monate noch eine Menge Kraft.“

Mit Stephan Schneevogel und dem Kino Gelnhausen, seit dem ersten Sommersalon geschätzte Kooperationspartner, habe man sich schnell auf ein gemeinsames Konzept geeinigt und ein besonderes Augenmerk auf Filme gelegt, die nur selten den Weg ins Programm kino fänden. „Wichtig war uns auch, die Filme mit einem schönen Programm zu flankieren und einen Vortrag, Live-Musik und – wie bei jedem Sommersalon –, etwas Leckeres für den Gaumen anzubieten,



Singer-Songwriterin Juliana Mae ist auch zu Gast beim Sommersalon. FOTO: RE

so dass jeder Abend ein kleines Gesamtkunstwerk wird“, so die Veranstalter.

Den Auftakt macht am 20. August der eher unbekanntere Fellini-Film „Die Nächte der Cabiria“ aus dem Jahr 1957, davor gibt es eine musikalische Einstimmung und Cocktail-Klassiker aus den 1950ern. Auch Kleidung im Stil der Zeit sei willkommen, aber natürlich kein Muss, so die Organisatoren. Am 21. August geht es musikalisch weiter: Die Frankfurter Singer-Songwriterin Juliana Mae gibt ein Konzert zur blauen Stunde, anschließend wird das mit opulenter

Filmmusik ausgestattete Roadmovie „Expedition Happiness“ (2017) gezeigt. Der Berliner Felix Starck und die Musikerin Mogli reisen in ihrem umgebauten Schulbus von Alaska bis Mexiko – ein schönes Trostpflaster für alle, die ihr Fernweh gerade so gar nicht stillen können. Am Sonntag, 22. August, kommt der renommierte „Bienenprofessor“ Jürgen Tautz nach Gelnhausen und führt in die Sprache der Bienen ein, im Anschluss wird der mit dem Goldenen Bären ausgezeichnete türkische Film „Bal – Honig“ (2010) gezeigt.

Das zweite Wochenende beginnt mit dem koreanischen Film „Frühling, Sommer, Herbst, Winter... und Frühling“ (2003). Wer möchte, kann sich vorher mit Yoga im Park der Weißen Villa auf das filmische Meisterwerk von Kim Ki-duk einstellen. Der Samstag, 28. August, steht im Zeichen des Apfelweins: Der junge, ambitionierte Kelterer Joshua Schmidt aus der Wetterau bringt vom Secco bis zum Likör interessante Stoffe-Varianten mit – dazu gibt es jede Menge Hintergrund, ungewöhnliche kulinarische Begleiter und garantiert keinen Handkäs.

Den Abschluss macht am Sonntag, 29. August, eine Matinee mit Musik der 1920er- und 1930er-Jahre. Das Salonorchester um Andreas Halsch, Jan Rais und Jaroslav Zalkoucky spielt live im Park der Weißen Villa. Wer möchte, kann seine Picknickdecke mitbringen, einen

heißen Kaffee trinken – oder tanzen.

Dankeschön an die Krankenhaus-Mitarbeiter

Die Veranstalter haben sich aber noch einen ganz besonderen Programmpunkt ausgedacht: eine Film-Einladung für das Krankenhauspersonal. „Das soll eine Anerkennung, aber auch ein Dankeschön sein für eine großartige Leistung in einer ganz schwierigen Zeit, die ja immer noch nicht ganz überstanden ist“, so Michaelis und Kino-Betreiber Schneevogel: „Und wir freuen uns, wenn die Gelnhäuser Lust haben, sich daran zu beteiligen.“ Die Mitarbeiter der Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen und Schlüchtern haben sich bereits einen Wunschfilm ausgesucht. Bevor es losgeht, laden die Organisatoren zu einem Empfang mit Kaffee und Kuchen auf den Kinovorplatz ein. Für den Kaffeeausschank und das Catering am 22. August werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht, Interessierte können sich per E-Mail an sommersalon@weisse-villa-gelnhausen.de melden.

Dass der Sommersalon trotz eines vergleichsweise kleinen Budgets möglich ist, freut die Organisatoren ganz besonders. „Unsere langjährigen Sponsoren unterstützen uns wunderbarerweise auch in diesem Jahr, aber die Einnahmen aus dem großen Bar-Abend, der in diesem Jahr ausfallen muss, fehlen natürlich“, bedauert Kristina Michaelis. Umso erfreulicher sei es, dass alle Helfer ehrenamtlich arbeiteten und auch die eingeladenen Musiker und Vortragenden Freundschaftspreise angeboten hätten. „Alle freuen sich, dass überhaupt wieder etwas geht.“

Michaelis weiter: „Wir wollten unsere Kulturreihe nie um jeden Preis durchboxen, die Gesundheit geht natürlich vor, und das heißt leider auch weniger Plätze als sonst.“ Deshalb gehe ein begrenztes Kartenkontingent in den Vorverkauf, so dass auch unter freiem Himmel das Abstandhalten gewährleistet sei. Bei Regen erstatten die Organisatoren die Eintrittsgelder für bereits gekaufte Karten zurück.

Im Internet unter www.weisse-villa-gelnhausen.de ist das gesamte Programm zu finden, tagesaktuelle Informationen gibt es auch auf der Facebook-Seite unter www.facebook.com/weissevilla/. Der Kartenvorverkauf läuft bereits in der Infotek des Gelnhäuser Rathauses am Obermarkt 7, Reservierungen sind auch möglich per E-Mail an sommersalon@weisse-villa-gelnhausen.de.

— GOTTESDIENSTE —

Die nächsten Gottesdiensttermine in der Pfarrei St. Raphael:

Samstag, 14. August
Christkönig Gründau, 17.30 Uhr,
Vorabendmesse zum Sonntag
St. Wendelin Höchst, 18.30 Uhr,
Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 15. August
St. Johannes Apostel Altenhaßlau, 9 Uhr, Eucharistiefeier
St. Peter Gelnhausen, 10.15 Uhr,
Eucharistiefeier
Maria Königin Meerholz-Hailer, 10.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst im Haus im Park
Maria Königin Meerholz-Hailer, 11.15 Uhr, Eucharistiefeier

Montag, 16. August
St. Peter Gelnhausen, 8 Uhr,
Wortgottesdienst mit Kommunion-austeilung

Dienstag, 17. August
St. Wendelin Höchst, 9 Uhr, Eucharistiefeier
Christkönig Gründau, 17 Uhr, Rosenkranzgebet
Christkönig Gründau, 17.30 Uhr, Eucharistiefeier
Maria Königin Meerholz-Hailer, 19 Uhr, Wortgottesdienst

Mittwoch, 18. August
St. Johannes Apostel Altenhaßlau, 8.30 Uhr, Rosenkranzgebet
St. Johannes Apostel Altenhaßlau, 9 Uhr, Eucharistiefeier
St. Peter Gelnhausen, 18 Uhr, Eucharistiefeier

Donnerstag, 19. August
Maria Königin Meerholz-Hailer, 8.30 Uhr, Rosenkranzgebet
Maria Königin Meerholz-Hailer, 9 Uhr, Eucharistiefeier
Krankenhauskapelle Gelnhausen, 17 Uhr, Eucharistiefeier
St. Wendelin Höchst, 19 Uhr, Eucharistiefeier

Freitag, 20. August
St. Peter Gelnhausen, 8.30 Uhr, Rosenkranzgebet
St. Peter Gelnhausen, 9 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 21. August
Maria Königin Meerholz-Hailer, 16.30 Uhr, Beichtgelegenheit
Maria Königin Meerholz-Hailer, 17.30 Uhr, Vorabendmesse zum Sonntag
St. Wendelin Höchst, 17.30 Uhr, Beichtgelegenheit
St. Wendelin Höchst, 18.30 Uhr, Vorabendmesse zum Sonntag

Sonntag, 22. August
St. Johannes Apostel Altenhaßlau, 9 Uhr, Eucharistiefeier
St. Peter Gelnhausen, 10.15 Uhr, Eucharistiefeier
Christkönig Gründau, 11.15 Uhr, Eucharistiefeier

Das Programm im Überblick

Freitag, 20. August: „Die Nächte der Cabiria“ (Federico Fellini, Italien 1957), Open-Air-Kino, Vorplatz Kino Pali, Einlass 19.30 Uhr, Filmstart 21.30 Uhr, Eintritt 10 Euro

Samstag, 21. August: Konzert zur blauen Stunde mit Singer-Songwriterin Juliana Mae, anschließend Open-Air-Kino „Expedition Happiness“ (Felix Starck, Berlin 2017), Vorplatz Kino Pali, Konzertbeginn 19.30 Uhr, Filmstart 21.30 Uhr, Eintritt 14 Euro

Sonntag, 22. August: Vortrag Prof. Jürgen Tautz: „Die Bienensprache“, danach Open-Air-Kino „Bal – Honig“ (Semih Kaplanoğlu, Türkei 2010), Vorplatz Kino Pali, Beginn Vortrag 19 Uhr, Filmstart 21 Uhr, Eintritt 14 Euro (für Vortrag und Film)

Freitag, 27. August: Yoga im Park der Weißen Villa (Herzbachweg 2, Beginn 19 Uhr), anschließend Open-Air-Kino „Frühling, Sommer, Herbst, Winter... und

Frühling“ (Kim Ki-duk, Südkorea 2003), Vorplatz Kino Pali, Filmstart 21.30 Uhr, Eintritt 12 Euro (für Yoga und Film)

Samstag, 28. August: Apfelweintasting mit Josche Schmidt, Hof Herzbachweg 4, Beginn 19.30 Uhr, Karte kostet 45 Euro

Sonntag, 29. August: Musikalische Matinee mit Live-Salonmusik der 20er und 30er im Park der Weißen Villa, Herzbachweg 2, Beginn 11 Uhr, Eintritt 10 Euro

Wem der Rücken schmerzte, der ging zum Henker

Gästeführung durch Gelnhausen unter dem Motto „Alles, was Recht ist“ mit Karin Frick

Gelnhausen (mya). Recht und Ordnung gab es bereits im Mittelalter, und einige der Gesetze legten sogar den Grundstein für die heutige Ordnung. Die Strafprozessordnung trat im Jahr 1879 in Kraft und wurde bis heute immer der Zeit angepasst. „Bei meiner Recherche fand ich es faszinierend, wieviel vom damaligen Recht in den heutigen Gesetzen wiederzufinden ist“, erklärte Karin Frick, die jüngst die Themenführung „Alles, was Recht ist“ leitete.

Nach einer Zwangspause aufgrund der Corona-Pandemie dürfen die Gelnhäuser Gästeführer wieder loslegen – unter anderem unter Einhaltung der Abstandsregeln, versteht sich. So brachte Frick die Besucher zur ehemaligen „Via Regia“, die damalige Handelsstraße, die von Frankfurt nach Leipzig führte. In der Pfarrgasse war die engste Stelle von ungefähr drei Metern. Wenn während der Fahrt der Wa-

gen umgefallen war, so gehörte die Ware, die auf den Boden fiel, dem Grundstücksbesitzer, erklärte Frick. Sie zog eine Parallele zum heutigen Recht mit dem Beispiel des Fallobstes: der Zweig eines Apfelbaumes ragt über die Grenze des Nachbarn. Solange der Apfel noch am Baum hängt, gehört er dem Besitzer des Apfelbaumes. Fällt der Apfel herunter auf dem Nebengrundstück, so gehört der Apfel dem Nachbarn. „So ist es im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt“, erklärte die Stadtführerin.

Sie führte die Gäste anschließend auf den Platz der Marienkirche. „Rechtlich gesehen war das früher nicht Gelnhausen. Hier galt das Kirchenrecht“, so Frick. Dort konnten die Menschen Asyl gewährt bekommen. Heute gehören die Kirchengrundstücke zum jeweiligen Staatsgebiet, aber das Kirchenasyl gewann wieder an Bedeutung, als Flüchtlinge Schutz in der Kirche suchten. Sie führte die Gäste zum prachtvoll geschmückten Brautpor-

tal und erklärte, dass die Ehe früher vor der Kirche geschlossen wurde, weil es ein Vertrag zwischen zwei Bürgern gewesen sei. Früher sei auch streng geregelt gewesen, wie die Hochzeitsfeierlichkeiten gehalten werden dürfen, auch die Anzahl der Gäste. „Wie heute in der Corona-Pandemie“, resümierte Frick.

Sie brachte den Besuchern auch die Zeiten der Pest näher. Damals gab es auch Quarantänevorschriften, wie heute. Sechs Wochen durften die Bürger ihr Haus nicht verlassen. Den Müll durften sie nur zu bestimmten Abendzeiten aus dem Haus tragen. Und Frick kam auf das Strafrecht zu sprechen. „Früher galt die Strafe zur Bestrafung und Abschreckung, aber nicht wie heute zur Resozialisierung“, erläuterte die Themenführerin. Die Strafe habe damals das Verbrechen widerspiegelt. Einem Dieb sei zum Beispiel der Finger oder die Hand abgehakt worden. „Der Henker galt damals als unehrerbar und wurde von den Menschen nicht begrüßt“, er-

klärte die Gästeführerin: „Da er sich aber mit dem menschlichen Skelett gut auskannte, gingen die Menschen bei Rückenleiden heimlich zu ihm. Der Henker wusste, wie er sie einrenken musste, um den Schmerz loszuwerden.“

Um ein Geständnis zu erhalten, sei Folter angewendet worden. Dabei durfte der Gefolterte aber nicht sterben. Heute darf in Deutschland niemand einer Folter unterworfen werden. In manchen Ländern würde aber immer noch grausam gefoltert, sagte Frick. Sie blieb zum Abschluss vor dem Hexenturm mit seinen drei Meter dicken Mauern stehen. Ursprünglich als Pulverturm gebaut, wurde er später während der Hexenverfolgung als Gefängnis genutzt.



Gästeführerin Karin Frick kennt sich aus mit Recht und Ordnung. FOTO: ARDALAN